

Z

M. van Borst

Die Bekenntnisse einer glücklichen Frau

Über diese soeben ausgelieferte aufsehenerregende amerikanische Novität schreibt Johannes Schlaf in den Leipziger Neuesten Nachrichten:

Man wird überrascht von höchst ausgezeichneten künstlerischen und dichterischen Vorzügen, die sich mit ihrer feinen und eindringlichen Psychologie und einem poesievollen Naturempfinden dem besten Geiste der modernsten europäischen Dichtung vollwertig anschließen und dennoch ganz den guten praktischen positiven Trieb der Union verraten. Vor allem aber freut man sich, von einem gewissen, kulturell recht wertvollen und entschieden maßgebenden Typ der amerikanischen Frau und der Ehe einen ungleich besseren und entschieden getreueren Eindruck zu gewinnen, als man ihn für gewöhnlich übermittelt bekommt.

Das Buch ist nicht nur das Buch einer goldenen amerikanischen Durchschnittsehe, sondern einer guten Ehe überhaupt, die damit freilich keineswegs eine idealschöne Wolkenkuckucksheimerei, sondern etwas sehr Reales ist. Es hat etwas Ergreifendes, wie die Gattin hier dem noch immer von inneren Stürmen zerrissenen Gatten ein treuer Kamerad bleibt, dessen unerschütterliche Liebe, dessen Charakter und prächtiger Verstand sich den Mann endlich ganz gewinnt und alle guten und reichen Mächte seiner Natur zur vollsten Entfaltung bringt.

Das Buch bietet eine Fülle männlicher und weiblicher Personen und amerikanischer Typen und Kulturzuständlichkeiten des Ostens wie des Westens der Union, sodaß es sich als ein höchst interessantes und, man empfindet durchaus, zuverlässiger Durchschnitt des amerikanischen Lebens darstellt. —

Ein ungewöhnlich gutes Buch und zudem Dichtwerk!

Brosch. M. 5.—

Gebunden M. 6.—

**Bar 40% Partie 7/6 à cond.
25%**

Erich Reiß Verlag, Berlin W. 62